

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Band:** 182 (2016)

**Heft:** 6

**Artikel:** "Führen Sie" : ruft der Kommandant seinen Kadern zu

**Autor:** Bölsterli, Andreas

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-587072>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «Führen Sie» – ruft der Kommandant seinen Kadern zu

Vor vollen Reihen mit Kadern und Gästen aus Armee, Politik und Verwaltung forderte Brigadier Marco Schmidlin von seinen Kadern vermehrte Einflussnahme. Er dankte ihnen aber auch für das Erreichen der Ziele bei Einsätzen und Ausbildung im Rahmen der vergangenen Dienstleistungen.

FU Br 41/SKS in der Stadthalle Dietikon. Bild: Roman Stettler, FU Br 41/SKS

Andreas Bölsterli, Chefredaktor

Der Rapport der Führungsunterstützungsbrigade 41 und des Kommando Systems, Kurse, Support (FU Br 41/SKS) fand am Freitag, 28. April in der Stadthalle Dietikon statt. Dietikon darum, weil das Kommando wie aber auch der Bereich SKS in Bülach und in Rümlang, also im Kanton Zürich, beheimatet sind. Die Unterstützung des Kantons darf die FU Br 41/SKS auch spüren – man fühlt sich getragen und unterstützt. Dies zeigte sich auch im Umstand, dass die Kantonsratspräsidentin als höchste Zürcherin persönlich am Rapport teilnahm und eine Grussbotschaft überbrachte.

## Alle Einsätze erfüllt

In seinem Rückblick stellte der Kdt fest, dass die Idee «Leistung aus einer Hand» funktioniert, sich bewährt und die Brigade alle Aufträge erfüllt hat. Die externe Sicht auf die FU Br 41/SKS ist aus diesem Grund gut und einen wesentlichen Anteil an diesem guten Resultat hat das Kdo SKS, denn auch diese Dienstleistungen zugunsten der gesamten Armee sind von entscheidender Bedeutung. Das SKS begleitet unter anderem 34 Rüstungsprojekte, erbringt den gesamten Support für die Fill Guns und die Schlüsselmodule und führt erst noch

rund 158 Kurse mit dem Ziel «train the trainers» durch.

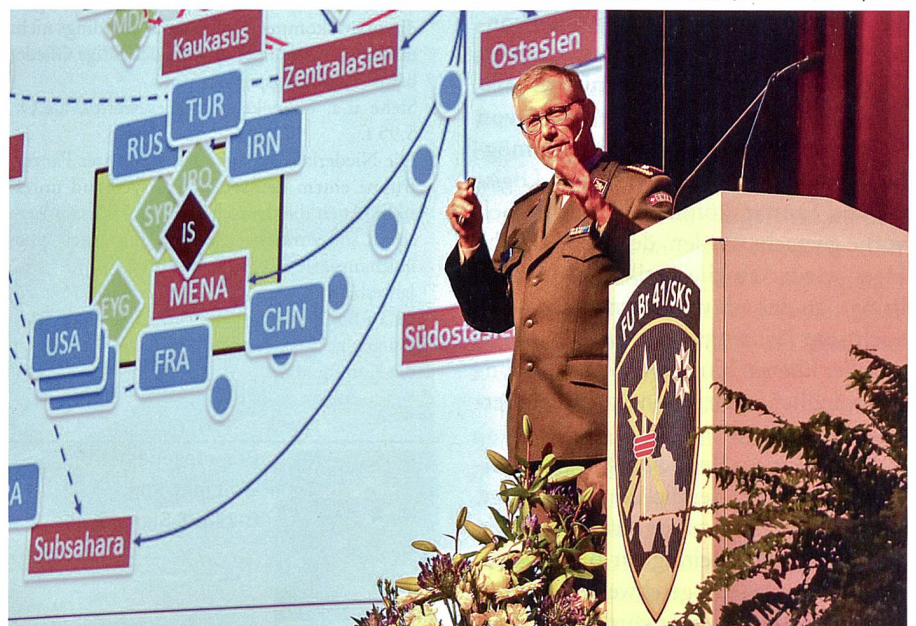
Wenn die externe Sicht zu keiner Kritik Anlass gibt, so besteht aus Sicht von Br Schmidlin bei der internen Beurteilung Handlungsbedarf. Der Kdt erkannte das in folgenden Bereichen:

- Führung funktioniert und führt zu Resultaten, wenn ein guter Plan vorhanden ist, klar und einfach befohlen wird und der Chef insbesondere dann präsent ist, wenn die Auftragserfüllung aufgrund äusserer Umstände schwierig wird.

- Bei der Ausbildung will Schmidlin keine Ausbildung auf Anlernstufe mehr sehen. Inhalt und Intensität sind weiter zu steigern. Generell gilt, dass sich die Kader auf «fordern und fördern» fokussieren müssen.
- Der Eigenschutz darf nicht vernachlässigt werden – im Gegenteil. Ohne der Taktik das richtige Gewicht zu geben, funktioniert auch die beste Technik nicht.

Br Alain Vuitel zur Lageentwicklung.

Bild: Thomas John FU Br 41/SKS



Personell ist die FU Br 41/SKS gut aufgestellt. Der Kdt ist stolz auf die Leistungen, die im Rahmen aller 304 315 geleisteten Diensttage erbracht worden sind. Besonders freut es ihn, dass 134 Vorschläge für die Weiterausbildung von Kadern erteilt werden konnten – Bravo!

### Die Schweiz ist mittendrin – ob wir wollen oder nicht

Im zweiten Teil orientierte der Chef des Militärischen Nachrichtendienstes (MND), Br Alain Vuitel, die Rapporteilnehmer über die internationale Lageentwicklung. Er machte dies nicht ohne zuerst zu erwähnen, dass die FU Br 41/SKS für den Nachrichtendienst eine entscheidende Rolle spielt. Von den Sensoren über die Kommunikationsmittel bis hin zu den Sprachspezialisten ist der MND auf diese Unterstützung angewiesen. Ausgehend von den Olympischen Spielen in Sotschi, zeigte der Referent anhand einer eindrücklichen Darstellung der Vernetzung und der Abhängigkeiten auf, wie sich die Lage seit dieser Zeit verändert hat und was die Auswirkungen auf die Sicherheit in der Schweiz und in unserem Umfeld sein können.

In der Zusammenfassung kam der Chef MND zum Schluss, dass wir zwar kein Primärziel für terroristische Anschläge sind, aber jederzeit von einem Anschlag betroffen sein können. Die Migration kann uns innert Wochen vor grosse Probleme stellen und die neuen Entwicklungen der internationalen Machtpolitik werden uns auch in den kommenden Monaten und Jahren weiter herausfordern.

### Leistung heute und morgen

Der Vorgesetzte der FU Br 41/SKS, der Chef Führungsunterstützungsbasis (C FUB), Div Jean-Paul Theler dankte der Brigade und ihren Kadern für die erbrachten Leistungen und nutzte die Gelegenheit, den Anwesenden das Leistungsprofil der FUB zu erläutern. Der Kontakt zur Brigade ist für ihn entscheidend, denn die FU Br 41/SKS hat für die Leistungen der FUB eine zentrale Bedeutung – nur gemeinsam ist diese Leistung möglich. Die FUB ist der «enabler» der Führungsunterstützungsleistungen für das Gesamtsystem Armee. Es geht darum, Daten und Informationen rechtzeitig verfügbar zu machen, sowie Schutz und Integrität dieser Daten auf allen Netzen und Kommunikationswegen garantieren zu können –



Pausengespräch (v. l. n. r.): Br Schmidlin, Regierungsrätin Komposch (TG), Div Theler, Theresia Weber-Gachnang, Kantonsratspräsidentin ZH. Bild: Autor

und das trotz der immer höher werdenden Ansprüche der heutigen Technologien im Kommunikations- und Datenbereich.

### Ausblick

An Herausforderungen wird es der Brigade in den kommenden Jahren nicht mangeln, so die Überleitung zum Ausblick des Brigadekommandanten. Die Weiterentwicklung der Armee (WEA) sei der richtige Weg – diese Schritte müssten nun angegangen werden. Die durch den C MND dargestellte Bedrohungslage nutzte Schmidlin geschickt, um die Eckwerte der WEA seinen Kadern noch einmal vorzustellen (in der ASMZ bereits mehrfach erläutert).

Wichtig für die FU Br 41/SKS ist aber die Forderung, dass im Tagesgeschäft weiterhin alle Aufträge erfüllt werden und in den im Rückblick erwähnten Bereichen

Der Kanton Zürich ist stolz darauf, dass so eine wichtige Einheit wie die FU Br 41/SKS im Kanton Zürich stationiert ist. Sie sind die Macher, die Voraussetzungen für den Frieden schaffen und sicher stellen, dass die Zusammenarbeit Zivil/Militär auch im technischen Bereich funktioniert. Ich schätze das Militär als wichtige Institution und freue mich sehr, unter ihnen sein zu dürfen.

Auszüge aus der Grussbotschaft von Theresia Weber-Gachnang, Kantonsratspräsidentin Zürich

die verlangten Verbesserungen umgesetzt werden. Parallel laufen auf verschiedenen Stufen die Planungsarbeiten und Umsetzungsvorbereitungen für die Umsetzung der WEA, deren Start auf den Beginn des Jahres 2018 festgelegt ist. Eine grosse Aufgabe im Rahmen der Umsetzung ist der Prozess der Überführung der Miliz in die teilweise neuen Strukturen der Armee ab 2018. Hier werden die Chefs mit in den Prozess integriert.

### Ehrungen und Herausforderungen

Auch dieses Jahr wurden verdiente Kommandanten der Stufe Bataillon und Kompanie durch den Brigade-Kommandanten persönlich verabschiedet und gewürdigt. Namentlich erwähnt seinen hier die Bat Kdt Bernhard Knechtenhofer, Peter Hofer und Stephan Lenz. Die Leistungen aller Kdt wurden verdankt und die Wertschätzung mit der Übergabe des Brigade Crest unterstrichen – sind es doch die Kdt aller Stufen, die gute Leistungen erst ermöglichen.

Denn gute Leistungen sind entscheidend für den Erfolg und die Auftrags-erfüllung der kommenden Einsätze und Übungen wie «GOTTARDO», «ODESCALCHI», WEF oder Herausforderungen die die Migrationsbewegung der FU Br 41 allenfalls stellt.

Die Kader werden gefordert sein, sie müssen laufend besser werden. Sie müssen die Ausbildung noch fordernder gestalten, dem Eigenschutz vermehrt Rechnung tragen und weiterhin alles daran setzen, um neue und gute Führungskräfte gewinnen zu können – in diesem Sinne ist auch der Aufruf des Br Kdt zu verstehen – «Führen Sie».